

Waldbrief -Intro

Die Natur mit all seinen Formen bewundern



Die Ausgaben der Infothek Waldkinder sind ähnlich wie ein Adventskalender, es ist jeden Monat eine Überraschung, was für ein Türchen sich öffnet und dahinter verbirgt. Schon als Kind wartet man jeden Morgen in der Adventszeit gespannt, suchte zuerst die Tür, hatte man sie gefunden, wurde mit den Fingern vorsichtig an der Perforierung die Tür eingedrückt, um sie dann mit dem Fingernagel herauszuziehen und aufzuklappen. Es schauten uns Schokoladenglocken, Tannenbäume oder Schneemänner an, die schnell in den Mund gesteckt wurden.

Wie ist das mit dem Mensch-Sein selber? Welche Türen öffnen sich hier zu welcher Zeit? Wann berührten die Eigenheiten, wie die Liebe, die Leidenschaft, die Begeisterung, die Kreativität, die Klugheit, der Humor oder die Angst uns? Alle kommen sie im eigenen Moment im Leben und hinterlassen ihre Spuren. Sie formen und geben uns neues Begehren oder Rationalität, Geduld oder Unruhe mit, in ihren eigens bestimmten Portionen. Dazu gibt es keine Regeln, zu welchem Zeitpunkt sich die Logik, das Rationale, die Vernunft, das Pragma dazu gesellen. Mal sind es kleine Prisen oder eine komplette Wagenladung, die uns überhäuft. Es gibt keine Reihenfolge, wann auf unserer Lebensreise, die Türen geöffnet werden. Nur eins ist sicher, jede Tür hat ihre eigene Musik, Tonart und Rhythmus, die sie hinterlässt und den Charakter formt.

Wie ist das bei Bäumen? Sie führen ein Leben neben den Menschen. Ihre Wurzeln durchdringen den Boden, der ihm erzählt, welchen Weg das Wasser hinter sich hat. Die Tropfen verlaufen im Grund, tasten sich durch Steine, Geröll, bevor sie bei den Wurzeln ankommen. Die Brisen, die Stürme, die Winde, die Funken eines Gewitters tragen die Düfte aus den Ländern, Bergen und Täler heran. Der Baum riecht wie es in den Häuser der Menschen riecht, was sie essen, wie sie leben. Sie riechen die Kräuter, den Käse und frisches Brot. Sie hören Lieder, Stimmen, Liebesworte und stumme Sehnsüchte. Das alles verrät die Luft, wenn sie um die Bäume rauscht. Ein alter Baum weiss viel und es verwächst sich mit ihm. Viel lieber mögen die Bäume noch die Vögel, die auf ihnen rasten. Wenn Bäume ihnen zuhören, erzählen sie von Dörfern und Städten, von lachenden Menschen und Musik, einer Sprache die so ähnlich ist wie ihr Gesang und doch so anders.

Wir haben in dieser Ausgabe verlockende Inhalte für euch, der eine erinnert an einen Knäuel mit System, wir haben einen warmherzigen Elfenflug mit purer Magie oder wer schon immer Freundschaft mit einer Geisterpflanze schliessen wollte oder das Neujahressen der Chinesen über dem offenen Feuer kochen will, findet die Impulse bei uns. Als Besonderheit haben wir euch passend zum Nikolaus eine Überraschung in den Stiefel gesteckt – **nochmals werden 36 Stunden alle 60 Videos vom [Online Summit](#) freigeschalten.**



Mit dieser Ausgabe laden wir euch auf eine achtsame Reise mit Themen ein, die euch einladen unsere mitfühlende Natur, unsere Fähigkeit zu tiefer Akzeptanz und Liebe zu allen Wesen zu erspüren.

Erholsame Winterzeit - bis im Februar!
Ücherä Redaktion- Christoph Lang und Nadja Hillgruber

